

Auf verwegenen Pfaden...

Von El Portet über die Schmugglerbucht zum Wachturm Cap d'Or

Rundwanderung

Talort:	Moraira
Ausgangspunkt:	Bucht El Portet, 5 m ü.NN
Gehzeit:	ca. 3,5 – 4 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 360 m
Länge:	ca. 7,5 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, 2 km Straße
Orientierung:	relativ einfach
Schwierigkeit:	mittelschwer bis anspruchsvoll
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Strandbars in El Portet
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W229

Gesehen haben ihn wahrscheinlich schon viele, doch nur wenige werden ihm einen Besuch abgestattet haben. Gut auszumachen ist er von der Bucht El Portet bei Moraira... der Wachturm auf dem Cap d'Or.

Er ist einer von vielen Wachtürmen, die im 17. Jahrhundert zum Schutz gegen Piratenangriffe entlang der Küste errichtet wurden. Ein kurzer Wanderweg führt als Hin- und Rückwanderung von der Bucht Portet direkt hinauf. Sollten Sie sich aber noch ein wenig länger auf verwegene Pfade begeben wollen, dann folgen Sie der nachfolgend beschriebenen Route. Sie führt als Rundwanderung in knapp 4 Stunden durch eine ausgesprochen spannende Gegend, durchquert den felsigen Barranco Viuda und berührt dabei die legendäre Schmugglerbucht.

Anfahrt: Die Route beginnt am Strand von El Portet in Moraira, den man über Calpe oder Teulada erreicht. Auf der CV 744 fährt man zum El Portet (ausgeschildert) und folgt der Straße zum Strand. Kurz vor Ende gibt es rechterhand ausgeschilderte Parkplätze. Von hier aus beginnt die Rundwanderung (5 m ü.NN)

Von Ihrem Parkplatz am El Portet-Strand gehen Sie soweit zurück, bis Sie auf die Straße „Cami de la Viuda“ treffen.

Nun spazieren Sie auf dieser Straße 1,8 km sanft aufwärts, wobei der Blick auf die gepflegte Umgebung den etwa zwanzig minütigen Anstieg wie im Flug vergehen lässt. Beim Wanderschild „Barranc de la Cala“ biegen Sie nach rechts ab und folgen der grün-weißen Markierung des Wanderweges „SL 50 Barranco de la Viuda“.

Vorbei an Rebenfeldern führt er hinein in ein uriges Waldstück, um dann nach 30 Minuten Gehzeit und einem kurzen felsigen Abstieg im tatsächlichen Barranco anzukommen. Nun heißt es etwa 20 Minuten lang achtsam dem felsigen Weg und den Markierungen folgen. Lautes Möwengeschrei und Wellengetöse kündigt dann das Ende des Barrancos und das Erreichen der Schmugglerbucht (Cala Llebeig) an.

Hier führt unser Pfad vor der ersten Hütte rechts aufwärts. Vorher sollten Sie aber der berühmten Schmugglerbucht noch einen Besuch abstatten. Zu idyllisch, vergessen und

verlassen träumt sie vor sich hin, außer einigen Fischerhütten findet man nur noch ein kleines Häuschen der Guardia Civil.

Früher legten hier Schmuggler an, heute sind es nur noch Wassersportler, die im kristallklaren Wasser baden und die heiß begehrte Einsamkeit genießen möchten.

Folgen Sie nun achtsam dem schmalen, steilen Pfad aufwärts, immer auf Steinmännchen und grüne Punkte achtend. Wenn Sie nach fünf Minuten an eine Wasserstelle kommen, biegen Sie nach links. Die nächste Etappe ist der vielen losen Steine wegen etwas mühsam, Achtsamkeit ist angeraten.

Aber bald hat man diese unschöne Stelle überwunden, biegt nach rechts, klettert über Felsbrocken und folgt dem gut sichtbaren Pfad am Bergeshang entlang. Die Natur hat sich hier ausgetobt, bald schon wetteifert eine von Höhlen durchzogene Felswand mit dem Blick auf das azurblaue Meer um die Gunst des Betrachters. Was für eine Natur!

Nach etwa 40 Minuten Aufstiegs ist man froh einen aussichtsreichen Sattel erreicht zu haben, der zu einer aussichtsreichen Verschnaufpause mit exzellenter Rundumschau auf Ifach, den Küstenstreifen und Moraira einlädt.

Nun wird der Anstieg sanfter und auf dem Felskamm erkennt man schon das nächste Ziel, den Wachturm auf dem Cap d' Or.

Im ersten Moment scheint er zum Greifen nah, aber der Schein trügt, er ist noch eine knappe Wanderstunde entfernt. Bergauf, bergauf, immer sorgfältig auf die Steinmännchen und die spitzen Steine achtend, erreicht man nach weiteren 45 Minuten den markierten Wanderweg, der von der Bucht El Portet zum Wachturm führt. Diesem folgt man nach links. Den Abstieg zu einer prähistorischen Höhle geflissentlich ignorierend, steht man dann 10 Minuten später auf der weiten Hochfläche.

Hier überrascht sogleich die Information über eine 5000 qm große iberische Siedlung, die sich vom 3. – 1. Jhr. v. Chr. hier befunden haben soll. Neugierig geworden schlendert man über den Hügel und bewundert ebenso ehrfürchtig die Steine der iberischen Siedlung wie den alten Brunnen, der die Wachposten mit Wasser versorgte. Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, alles ist erstaunlich gut erhalten und man versucht sich in eine Zeit zurück zu denken, als hier noch reges Leben herrschte.

Aber auch der Wachturm Torre „Vigia del Cap d'Or“ wartet noch auf einen Besuch.

Der im 16. Jahrhundert gegen Piratenangriffe errichtete Turm hat kurioserweise keine Eingangstüre, man war auf eine von oben herabgelassene Strickleiter angewiesen. Wer hier nicht rein sollte, der kam auch nicht rein. Er war mit zwei Kanonen für die Hafenverteidigung bestückt und stand mit den Wachtürmen von Granadella und Ifach in ständiger Verbindung.

Eine wahre Freude ist auch der Blick auf die im Sonnenlicht glänzende Bucht von El Portet, die schon vor Beginn unserer Zeitrechnung ein wichtiger und begehrter Handelsstützpunkt gewesen sein soll. Hier oben auf dem 160 m hohen Hügel und vor dem mittelalterlichen Turm in der warmen Sonne sitzend, möchte man weit die Arme ausspannen und lautlos über das azurblaue Meer hinweg ins Tal schweben...

Wenn auch Schweben jetzt schöner wäre, so folgen wir doch dem Wanderweg, der in 15 Minuten ganz realistisch auf eine Straße trifft und nach weiteren 15 Minuten in der Bucht El Portet endet. Der Wanderdurst lässt sich gut bei Meeresrauschen und Urlaubsgefühlen in einer der hübschen Bars stillen.